



# ARCHITEKTENWORKSHOP

5. November 2007

Dokumentation

**Für Fragen und Anregungen stehen jederzeit gerne zur Verfügung:**

**Ansprechpartner – bei der Stadt**

Herr Schartel / Frau Wiencke

Tel. 089/3156-13-30/-35  
mail [gemeinde@oberschleissheim.de](mailto:gemeinde@oberschleissheim.de)  
Infos [www.oberschleissheim.de](http://www.oberschleissheim.de)

**Ansprechpartner – bei IDENTITÄT & IMAGE**

Herr Dr. Miosga / Frau Koppa

Tel. 08153/9083-42  
mail [buero-wessling@identitaet-image.de](mailto:buero-wessling@identitaet-image.de)  
Infos [www.identitaet-image.de](http://www.identitaet-image.de)

**Ort, Datum**

Sitzungssaal, Rathaus Oberschleißheim, Montag, 5. November 2007, 18.00-22.00Uhr

**Teilnehmer**

| Name                 | Funktion                                       |
|----------------------|--|
| Hans Neumeyer        | Architekt, fachl. Begleitung                   |
| Christian Pannenberg | Architekt, fachl. Begleitung                   |
| Anke Schuster        | Architektin, fachl. Begleitung                 |
| Heinz Szuggar        | Gemeinde Oberschleißheim,<br>fachl. Begleitung |
| Arnold Tallavania    | Architekt, fachl. Begleitung                   |
| Stefan Vohburger     | Student der Landschaftsarchitektur; Bürger     |
| Hans Wagatha         | Architekt, fachl. Begleitung                   |
| Michaela Wiencke     | Gemeinde Oberschleißheim                       |
| Roland Eichmann      | Identität & Image Coaching AG, Moderation      |

## Ergebnisse

### 1. Neue Ortsmitte - Gesamort

- Wegeverbindungen verbessern zwischen Ortsmitte und nahe liegenden Geschäften (attraktive Fuß-/Radanbindung)
  - Raiffeisenbank/ Bahnhof
  - Mittenheimer Str.
  - Bennohof/ Schloss
- Prüfen, wo Pension/ Hotel in der „neuen Ortsmitte“ möglich wäre

### 2. Bürgerplatz

- Richtung Hort keine dauerhafte Festlegung → mittel- bis langfristiges Potenzial für ein Ersatzgebäude als gegenüber des Bürgerzentrums/-hauses
- Zwischenlösungen flexibel (nicht zu dominant), aber Raumfassung → die Lösung sollte Kommunikation befördern
- Multifunktionalität des Platzes
- Bäume als gestalterisches Element → Stichwort „Parksiedlung“ umsetzen/ sichtbar machen
- Verzicht auf Hecken, in Teilen unversiegelte Flächen (→ Bäume)
- Gastronomie erweitern, Außenflächen größer denkbar/ wünschenswert
- Wasser als gestalterisches Element zur Belebung, Wasser als Zitat aus dem Schlossbereich nehmen
- Wegeverbindung auf Feuerwehrezufahrt zwischen Hort + Pfarrheim, evtl. weiter nach Westen
- Kirchenflächen einbeziehen, Zufahrt Pfarrheim sicherstellen
- Kreuzungsbereich Staatsstraße aufweiten, offen zum Bürgerplatz, Öffnung/ Signal: Hier ist die Ortsmitte!
- Eingang zum Schulgelände definieren/ gestalten
- Theodor-Heuss-Str. disponibel, Tendenz: Straße unterbrechen, Anbindung des Kindergartens von Norden ohne die Theodor-Heuss-Straße von Norden ist problematisch
- Verbindung zu Altschleißheim (Ost-West) erheblich verbessern über die Staatsstraße hinweg
- Ca. 100 Stellplätze in diesem Bereich erhalten
- Volksfestplatz bleibt „Grün“ und trägt den Namen Bürgerpark, Gestaltung offen, Aufenthalt für Kinder und Jugendliche

### 3. Scharnier zwischen Bürgerplatz - REWE

- Schulgelände reduzieren
- Abstandsflächen am Bürgerhaus zurücknehmen
- Zäune + Hecken disponibel
- Sichtachsen auf den Maibaum von allen möglichen Seiten
- „Neuen Platz“ und Bürgerplatz miteinander verbinden, aber klar definiert, Durchlässigkeit sicherstellen [Kreuzungsbereich Staatsstraße = Feierabendstr., Theodor-Heuss-Str., Fohlgarten]

#### 4. Stutenanger 6 - REWE

- Platz in der Sichtachse Bürgerhaus-Stutenanger
  - Mit leichter U-förmiger Einfassung
  - Torähnlicher Öffnung zum Stutenanger
  - Bebauung vor der Schule als Raumfasser
- REWE-Gebäude ist offen zum neuen Platz hin, ohne den Platz diffus erscheinen zu lassen
  - Offenheit über Abstand zum Stutenanger
  - Parkplätze optisch nicht dominant, den Verkehr im Norden lassen, nicht hineinziehen
- Wegeverbindungen
  - Stutenanger 6 – Ladenzeile – REWE
  - Feierabendstr. – Michaelianger („S-Bahn-Weg“, Fuß /Rad)
- Andienung in zwei Gruppen im rückwärtigen Bereich, möglichst Tiefgeschoss
- Eine Offenheit gegenüber einem Nutzen der verschiedenen Geländehöhen, Topografische Gegebenheiten für eine Modellierung nutzen
- Verweilplätze/ Aufenthaltsqualität/ Wetterschutz
- Kurzzeitparken im Stutenanger (→ Hinweis: private Tiefgarage)

#### 5. Konflikte

- REWE – Blöcke: Unterschiedliche Höhen/ große Unterschiede bewältigen  
→ keine Aussage, aber: Große Herausforderung das „menschliche Maß“ zu finden!
- Kreuzungsbereich Staatsstraße als
  - Eigenen Platz
  - Überleitung zum Bürgerplatz